

## Geschäftsbereich AGROIMPULS 2004

---

### Agrotourismus und Arbeitskräfte

Im Jahr 2004 beschäftigten wir uns neben unserer Haupttätigkeit, dem Vermitteln von landwirtschaftlichen Praktikanten von der Schweiz ins Ausland und vom Ausland in die Schweiz, vermehrt mit den Themen Arbeitskräfte und dem Agrotourismus. In beiden Bereichen konnte einiges erreicht werden. Im Bereich Agrotourismus wurde die Plattform Agrotourismus geschaffen, an welcher alle wichtigen Vertreter des Agrotourismus Einsitz haben. Ziel der Plattform ist es, den Agrotourismus besser zu koordinieren und gemeinsame Interessen miteinander anzupacken. Als erster „Output“ entstand Ende Jahr die Broschüre „Willkommen auf dem Bauernhof“, eine gemeinsame Informationsbroschüre der grössten Anbietervereinigungen.

Im Bereich ausländische Arbeitskräfte konnte dank langjährigen Anstrengungen und Druck endlich erreicht werden, dass Arbeitskräfte aus den neuen EU-Staaten in der Schweizer Landwirtschaft arbeiten können. Die Landwirtschaft ist bis jetzt die einzige Branche, welche sogenannte „Unqualifizierte“ aus diesen Ländern beschäftigen kann. Wir sind in diesem Bereich aktiv in der Vermittlung von Arbeitskräften und sind bei der Eingabe von Gesuchen behilflich.

### Praktikanten in die Schweiz

Die Zahl der durch uns vermittelten Praktikanten in die Schweiz blieb stabil. Die meisten Praktikanten kommen für drei oder vier Monate in die Schweiz. Alle Praktikanten haben die Möglichkeiten an einer durch uns organisierten Praktikantenreise mit einer Dauer von 2 Tagen teilzunehmen. Diese führten wir im Juni in die Innerschweiz, im August ins Tessin und im September ins Wallis durch. Praktikanten aus den ehemaligen GUS-Staaten mussten an einem obligatorischen Einführungsseminar und an einer der erwähnten Praktikantenreisen teilnehmen. Neben den 4monatigen Programmen führen wir noch verschiedenen Praktikantenprogramme mit längerer Dauer durch. In Herbst 2004 führten wir ein Seminar für unsere Vermittlungspartner in Mittel- und Osteuropa ein mehrtägiges Seminar in der Schweiz durch. Unsere Partner wurden in Arbeitsrecht und Versicherungsfragen unterrichtet und besichtigten verschiedenen Betriebe. Auf den Betrieben erzählten die jeweiligen Landwirte über ihre Situation, ihre Arbeit und Wünsche sowie Anforderungen an die Praktikanten. Wir erhoffen uns durch diese Schulung unserer Partner noch bessere Anmeldungen und besser informierte Praktikanten.

### Schweizer gehen gern nach Australien und Neuseeland

Beliebteste Ziele für Praktika für junge Schweizer sind Australien und Neuseeland. Unser Farmstay, ein Aufenthalt in Neuseeland auf einer Farm zwischen einem und drei Monaten, bei dem es keine speziellen Anforderungen an Ausbildung und Alter gibt und der auch für Paare möglich ist, erfreut sich immer grösserer Beliebtheit.

### Kurse „Der Landwirt als Arbeitgeber“

Agroimpuls führte auch in diesem Jahr zweimal den eintägigen Kurs "Der Landwirt als Arbeitgeber" in Brugg durch. Dieser Kurs gibt einen Überblick über alle relevanten Themen zu den Bereichen Sozialversicherung; Arbeitsrecht gemäss OR; Normalarbeitsvertrag; Gesamtarbeitsvertrag; Ausländerregelung Rechtsweg bei Streitigkeiten; Problematik der Schwarzarbeit, etc. Die Kursteilnehmer sollen in die Lage versetzt werden, den Umgang mit ihren Arbeitnehmern einwandfrei zu gestalten. Zusätzlich führten wir zu Beginn des Jahres Gastfamilientagungen in verschiedenen Regionen durch, an denen dieselben Themen und zusätzlich spezielle Aspekte der Praktikanten besprochen wurden.

**Praktikanten von der Schweiz ins Ausland**

4 bis 18 Monate	2001	2002	2003	2004
Europa	35	22	36	22
USA	25	24	19	17
Kanada	19	34	18	22
Australien, Neuseeland	45	47	51	46
Südafrika	1	0	1	0
Japan	0	1	1	1
Farmstay in Neuseeland	5	10	19	31
<b>Total</b>	<b>130</b>	<b>138</b>	<b>145</b>	<b>139</b>

**Praktikanten vom Ausland in die Schweiz**

4 bis 18 Monate	2001	2002	2003	2004
Westeuropa	25	17	12	11
Osteuropa	1'943	2'127	2093	2237
Kanada/Australien/Neuseeland/Diverse	6	6	3	4
Japan	19	17	11	15
Brasilien	50	65	62	64
<b>Total</b>	<b>2'043</b>	<b>2'232</b>	<b>2181</b>	<b>2331</b>

Der „Pure Märt“ schliesst eine Bedürfnislücke

Anders ist der stetige Wachstum kaum zu erklären. Unter dem Namen „Pure Märt“ vertreiben wir verschiedene Verpackungsmaterialien für den Direktverkauf. Das Angebot reicht von Eierschachteln über verschiedene Gebinde, Taschen, Gläser bis zu Aufklebern. Alle unsere Verpackungsmaterialien sind mit den Logos „Frisch vom Hof“ und dem Slogan „Gut, gibt's die Schweizer Bauern“ bedruckt. Wir sind bestrebt, den Direktvermarktern ein möglichst optimales Sortiment anzubieten.

**Direktvermarktung im Internet**

Der Internetauftritt [www.bauernbieten.ch](http://www.bauernbieten.ch), das Internetportal auf dem Landwirte ihre Dienstleistungen und Produkte für CHF 50.00 pro Jahr auf einfache Weise präsentieren können, etabliert sich bei den Konsumenten. Wir haben eine erfreuliche Anzahl Besucher pro Tag. Wir haben im Jahr 2003 begonnen enger mit dem Auftritt [www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch) zusammen zu arbeiten. Dieses ist der Auftritt der Basiskampagne „Gut, gibt's die Schweizer Bauern“. Diese Zusammenarbeit wurde im Jahr 2004 weitergeführt und noch intensiviert. [www.landwirtschaft.ch](http://www.landwirtschaft.ch) soll zur Einstiegsseite in die Landwirtschaft werden. Ob Informationen, Produkte oder Dienstleistungen gesucht werden. Durch die Zusammenarbeit mit der Basiskampagne ist diese Ziel auch realistisch, mitmachen lohnt sich.